

## Von den Alpen zu den Anden: Wie das Jesuskind zur Welt kam

Krippenmuseum Glattbach: 450 Krippen aus aller Welt im 300 Jahre alten Fachwerkhaus – Völkerkundliche Sammlung mit 1800 Exemplaren aus 90 Ländern

Von unserer Mitarbeiterin  
**MELANIE POLLINGER**

Das Jesuskind in der Krippe als Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen: Die Bedeutung des christlichen Hochfests Weihnachten verdichtet sich im Bild des Stalls von Bethlehem. Wie bunt und vielfältig die Geburt des Erlösers im Lauf der Jahrhunderte und je nach Weltregion in der Volkskunst dargestellt wurde und immer noch wird, das lässt sich im Glattbacher Krippenmuseum erkunden. Ab diesem Samstag ist es wieder geöffnet.

Die völkerkundliche Krippensammlung in Glattbach (Kreis Aschaffenburg) ist eine der größten in Bayern. Jedes Jahr zieht sie zwischen 900 und 1300 Menschen in das 3400-Einwohner-Dorf am Rand des Spessarts. 52.000 Besucher aus ganz Europa wurden seit der Gründung 1988 gezählt. Das hat Jürgen Stenger notiert, der das Museum seit 16 Jahren ehrenamtlich leitet. Durch das Internet, sagt der pensionierte Schmiedemeister, habe das Krippenmuseum enorm an Bekanntheit gewonnen.

### 1800 Krippen aus 90 Ländern

Der Fundus umfasst aktuell etwa 1800 Krippen aus rund 90 Ländern und fünf Kontinenten, von den europäischen Alpen bis zu den Anden Südamerikas, von den asiatischen Steppen bis in die afrikanischen Savannen. Auch Australien ist seit 2013 vertreten mit einer aus Treibholz geschnitzten Krippe aus Papua-Neuguinea. Zwischen 420 und 450 Krippen werden jährlich wechselnd ausgestellt im rund 300 Jahre alten Fachwerkhaus in der Hauptstraße 114, das der Gemeinde gehört.

Eines der wertvollsten und imposantesten Exponate hat wegen seiner Größe jedoch einen anderen Platz bekommen. Die 125 Jahre alte Familienkrippe aus der Stadt Iglau (heute tschechisch Jihlava) ist seit 2015 im früheren Museumsarchiv in der Schulstraße 2 zu besichtigen. 430 Figuren und Tiere, geschnitzt aus Lindenholz und bunt bemalt, bevölkern eine sechs Meter lange und 1,3 Meter tiefe Gebirgslandschaft mit 35 malerischen Burgen und Häusern.

### Grundstock vor 36 Jahren gelegt

Den Grundstock für das Krippenmuseum legte vor 36 Jahren der emeritierte Domkapitular und frühere Kunstreferent des Bistums Würzburg Jürgen Lenssen. Von 1981 bis 1989 war Lenssen Pfarrer von Glattbach. Er schenkte



Die Geburt des Jesuskinds vor die Ruinen der Twin Towers in New York verlegt hat der italienische Krippenkünstler Pierluigi Zamara aus Bozen.

Fotos (5): Melanie Pollinger



Peruanische Weihnatskrippe in einem Stück aus gebranntem Ton, bemalt mit Naturfarben.



Filz-Krippe aus Kirgistan.

te der Gemeinde seine umfangreiche Sammlung mit Krippen aus vier Jahrhunderten. Der damalige Bürgermeister Friedolin Bernhard übernahm die Museumsleitung bis zu seinem Tod 2007.

### Kuriositäten und Jahreskrippen

Durch private Spenden und Ankäufe der Gemeinde vergrößerte sich der Fundus stetig. Er enthält winzige Kuriositäten wie Krippen in Nusschalen, Streichholzschnitzeln, Mini-Kürbissen und Schmuck-Eiern, Figürchen aus Brotteig, mundgeblasenem Glas oder gerolltem Papier. Raumgreifend hingegen sind die so genannten Jahreskrippen, die das Leben Jesu bis zur Kreuzigung und Auferstehung darstellen, zum Beispiel die aus Ton modellierte Säule aus Ayacucho in Peru. Von so mancher Haushaltsauflösung profitierte das Museum. So vermachte ein Ehepaar, das ins Altenheim zog, dem Glattbacher Krippenmuseum eine wertvolle handgeschnitzte Elfenbeinkrippe aus dem Odenwald.

Jürgen Stenger, der jährlich 2000 Euro für Neuanschaffungen, Reparaturen und Restaurierungen

von der Gemeinde bekommt, kann auch heuer wieder einige Neuheiten zeigen. Dieses Mal liegt der Schwerpunkt auf Lateinamerika. Aus einer Kunstkeramikwerkstatt in der brasilianischen Stadt Sao Paulo stammen elegant modellierte Figuren – allerdings mit erheblichen Transportschäden von der Schiffsreise, die Stenger selbst behob.

Eine weitere Neuheit stammt von der peruanischen Künstlergruppe Inti Raymi (Fest der Sonne): bemalte Tonfiguren in einem runden Stall mit Palmblättdach. Zwei Säulenrippen aus Mexiko sind ebenfalls neu in der Südamerika-Abteilung. Doch es gibt auch Neues aus den Österreicher Alpen: die heilige Familie in traditionellen Trachtengewändern auf einer Bank vor einem kahlen Baum.

### Verstörendes Stück

Nicht weit entfernt von dieser winterlich rauen, aber doch trauten Szene befinden sich zwei der wohl verstörendsten Exponate des Museums: die »Katastrophenkrippen« des über 90 Jahre alten Pierluigi Zamara aus Bozen in Südtirol. 2023 wurden sie als

Dauerleihgaben des Künstlers in die Sammlung aufgenommen.

Eine Krippe zeigt das Jesuskind, das zwischen Betonmauern auf die Welt gekommen ist. Dahinter ragen die Skelette der am 11. Sep-

tember 2001 zerstörten Twin Towers in den Himmel über New York City. Die andere Krippe stellt die heilige Familie dar, die unter dem Dach eines japanischen Tempels Zuflucht gefunden hat

nach dem Atomschlag von Hiroshima. Wie goldene unvergängliche Zeichen der Mahnung und Hoffnung leuchten Zamaras Krippenfiguren inmitten der Vernichtungsszenarien.

Anzeige



Hiroshima-Krippe des Bozener Künstlers Pierluigi Zamara.



Jürgen Stenger leitet seit 16 Jahren das Glattbacher Krippenmuseum.

### Hintergrund: Öffnungszeiten und Preise

Das Krippenmuseum Glattbach in der Hauptstraße 114 und Schulstraße 2 (Iglauer Krippe) in 63864 Glattbach ist geöffnet von 30. November bis 23. Dezember, immer freitags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr, von 25. Dezember bis 6. Januar täglich (auch montags) von 14 bis 18 Uhr und von 7. bis 31. Januar nur sonntags 14 bis 18 Uhr. Am 24. und 31. Dezember sind die Ausstellungen geschlossen. Letzter Einlass ist 20 Minuten vor Schließung.

Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Terminvereinbarung mit Museumsleiter Jürgen Stenger, Telefon 06021/48272 und Mail krippenmuseum@yahoo.de.

Nähere Auskunft zum Museum bei Kerstin Stenger im Glattbacher Rathaus unter Telefon 06021/349120 und Mail kerstin.stenger@glattbach.bayern.de.

Die Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Schüler und Studenten 2 Euro, Kinder unter 6 Jahren sind frei. Gruppen ab 5 Personen zahlen 2,50 Euro pro Erwachsenen und 1,50 Euro pro Schüler oder Student. Führungen sind für bis zu maximal 20 Personen möglich und kosten 20 Euro plus jeweiliger Eintrittspreis pro Person. (mel)

Internet:  
[www.glattbach.de/krippenmuseum](http://www.glattbach.de/krippenmuseum)

Casino

MACH  
MAL PAUSE  
VON  
ZU HAUSE

GEH INS  
KINO

Geschenk-  
Gutscheine gibt's  
online und in den  
Kinos!

TICKETS AUF [WWW.CASINO-ASCHAFFENBURG.DE](http://WWW.CASINO-ASCHAFFENBURG.DE)